

## PFYFFERLI

## ZYTIG 2015



Tobourerli **Fauteuil** Kaisersaal  
DIE RASSER-THEATER AM SPALENBERG

## Editorial

## Idiotikon

Nai, das Wort isch nit dr Name für e neu Zürcher Landmeind wie Hombrechtikon oder Utikon, Uerikon oder für susch eppis Wieschts, sondern es maint e Wörterbuech vo Dialägg, vo dr Mundart, wie me sait (*Schnuurekunscht*), oder d' Lehr vo de verschidene Idiom. Und die unterschaide sich ebe au do z' Basel e bitz vonenander, wenn die ainte Baseldütsch reede und die andere Bosseldütsch.

**E NORM BRUCHE MIR NIT FÜR DAS.**

Dr SNFF, dr Strategisch Noochrichtedienscht für FasnachtsFroge, wo die overschti Zensurbehörde isch, no obe am Zentrale Comité, het zu unserer Zytig ihr Jo-Wort gä. Si het unseri Grammatik und d' Rächtschryybig guet g'haisse und abgnoo. Das bedütet im konkrete Fall für d' Pfyfferli-Zytig, dass jede schrybt, wien em dr Schnabel gwaggsen isch, und är sich vo Fall zue Fall für die Schryybwys entschaidet, wo ihn die beschti dunggt. Nit schränk no em Glopfgaischt syne Reegle, no nach Yakin.

**Synerzyt – S'Neuschte vo geschter. E RuckBlick als TagesWuche zum MonetsJohr 2015 im Jänner erschynt püנגgdlig alli 20 Minute als VollHybrid zum Pfyfferli. (Nai, s' isch kai Surprise!)**

NasegnybleR (NR)

Bi de Zytige do z Basel isch es höggschti Zyt, dass öpper d' Zyt zrug drait und wider en aaständig Zytig usegit.

**DO ISCH SI.**

Die diräggt Nochkomme vomene gwüsse *HD Läppli* het's bruucht, zum die alti Tradition vo dr *Fasnachtszytig* wider ufläbe z' lo. Es isch e Service-Zytig mit *Programmteil* (uf dr letschte Syte) und aktuelle Byträäg zur Laag vo dr Wält, mit Schwärgwicht *Spalebärg 12*.

**DORUM VOLL-HYBRID.**

Mir sin vegan, androgyn und fahre Velo. Bluetarm us Überzügig, aber doch bewegt und generell für d Wagelüt und alli Fahrende. Unser Härz schloot uf dr lingge Syte wie bi allne normale Mensche, mr sin aber traditionell rächts gstüürt. Und: **Mir wän uf kai Fall störe!** Mir hän früe glehrt, d Regle z beachte, das heisst, rächts der Vortritt z loh und schön z warte bis es grünen wird.

Unser Motto isch

**ZAM:**

Zueluege - Abloose - Mitlaufe

Mir schrybe Recycling gross und drugge drum usschliesslig Nochrichte vo geschter, schryben über Neuigkeite vo vorgeschter und zerre ans Tageslicht, was letschti Wuche scho allne klar gsi isch. Mir degge konsequänt uf, über was alles me im vergangene Johr hät könne rechneriere.

Es isch is wichtig, joo kai *Bu-ess* yzfange und kai Schnuppe z griege, denn bi uns herrscht no tiefschte *Winter*. Finanziell simmer am Rumpf und hänggen am Dropf. En *Somm* simmer scho zfride, wenn nit wider, wie bi dr BaZ, so *Aine* us Züri kunnt (nai, das gruusige *B-Wort* nimmt bi uns kaine me ins Muul) und eifach sone *Köppel* us em Sack zieht.

Aber zum Glück git's z' Basel jo *zwei Vielfält* bi de Medie, e rächti und e linggi.

Unseri Wärkstatt isch gschützt, drum hämmer is alli d' Zehn lo zieh und trage Pampers, damit s nit eso schlimm isch wemmer e Saich ablöhn. In d Stiftig dörfe mr immer go spile, wenn mr d Pantöffeli mitnämme. Dr Abwart isch e Liebe. Är macht is d Türe uf und denn git's Z'Vieri. Nach em Spile uf dr Redaktion dörfe mr Bildli usschnyde und e richtigi Zytig baschtle.

Dr Abwart isch aber sehr empfindlig uf Lärm - und vo Huus us e Grüene. Er achtet druf, dass mer nit z vyl Abfall produziere und mit de Ressource sparsam umgöhn. Drum nämme mr die fertige Blettli wider usenander und tüen jedi Syte in handgrosi Papyrli schnyde. No ka me si denn nomol bruuche uf em Hyysli.



Prognose gültig vom Morgestraich anno Schnee bis am Donnschtig Morge anno Duubagg.

## ALLGEMEINI LAAG.

Nach de Füechtgebiet vo dr Roche kunnt jetzt au no d Diefdruckzone vo 50 Shades of Grey, – me mues allerdings Novartis bis nach dr Fasnacht.

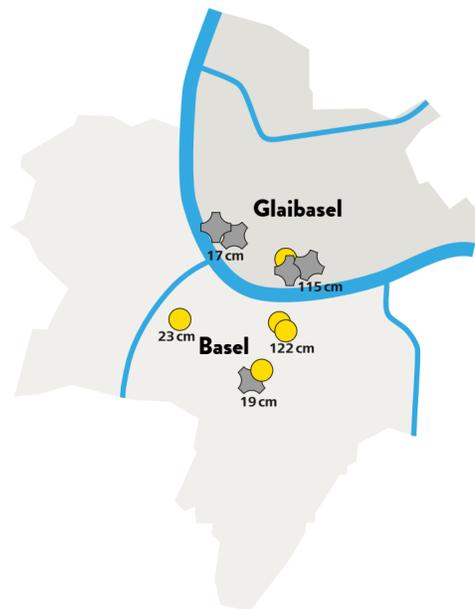
S Azorehoch druggt em Juranordfuess dirägg uf d Zeeche, so dass dä ufjault und sich am Gämpestolle zersch emol kreftig duet usrägne. Die Störigszone beschäftigt uns denn erscht in dr Nacht uf e Donnschtig, do isch bi wätterföhliche Mensche Bettruh und e hochdosierti Alka-Seltzer Kur aagseit.

## PROGNOSE FÜR E MORGESTRAICH.

Märtplatz, Freiy Stroos und Gärbeggass: Nach eme kompakte Dichtstress vor em Schlüssel git's en allmähligi Ufflösig vo de Trummelschleeg Richtig Mittleri Brugg. Spaalebärg, Noodlebärg Gämsbärg und Münschterbärg: Wie jedes Joor isch in de Bärgtäler mit erhöhter Pfyfferfohr z rächnen. Umbedingt nur mit eme guete Vortrab z empfähle.

Füecht.

BASEL	MORGESTRAICH Füecht	ZYSCHTIG Füecht	MITTWUCH Füecht
-------	------------------------	--------------------	--------------------



	MORGE	NOMIDAAG	OOBE	NACHT
MÄNDIG	0.1‰	0.4‰	1.1‰	2.3‰
ZYSCHTIG	0.2‰	0.3‰	1.6‰	2.5‰
MITTWUCH	0.3‰	1.4‰	2.1‰	2.8‰

## DR ZYSCHTIG.

E breiti Guggefront vom Glai-basel, won is denn afang Nomi-daag am Märtplatz yyholt. Vom Claraplatz bis zum Barfi isch mit ere farbige Binggis-Fluet z rächnen. Gegen Obe schtarki Tendänz zu Schyssdräggzügli, wo sich in einzelne Fäll bis am Morge halte könne.

Es bybt füecht.

## MITTWUCH.

Am Cortège isch mit starke Niederschleeg vo Röppli z rächnen, en Armada vo Waggiswäge überrollt die ganzi Innerstadt, Orange fliege, es kunnt zu Zeedelwürf, und es verbreite sich d Mimösli em Rhy entlang und in de Gasse. In der Nacht uf e Donnschtig klart's nomol uf; nur vereinzleti Schnitzelbängg sin do und dört no z'höre.

Aber wyterhin füecht.

## USSICHTE FÜR DIE NÄGGSCHE JOHR.

Trotz Klimawandel blybt s Fasnachtswätter stabil. Es blybe die drey scheenschte Dääg.

## Frau Fasnacht uf Syte 3



## Liebes Publikum

Das Pfyfferli wollen wir nicht neu erfinden. Die Pfyfferli Zytig aber schon.

Caroline Rasser

Basel – Nein, das Printmedium haben wir nicht erfunden und die Medienlandschaft werden wir auch nicht neu aufmischen. Den Pfyfferli-Geist möchten wir einfangen, in einem gedruckten Potpourri von Humor und Leichtigkeit bis hin zur Tiefgründigkeit.

Eine sorgfältige Mischung aus Bekanntem und Neuem, Bewährtem und Überraschendem ist uns auch im Pfyfferli 2015 ein grosses Anliegen. Mit dem neuen Pfyfferli-Team ist die Idee zur hauseigenen Zeitung geboren. Für den Inhalt zeichnet in erster Linie ein Chefredaktor verantwortlich, der trotz seines Namens NasegnybleR nicht zum Daig der Fasnachtsfamilie gehört. Wir wollten bewusst ausgetretene Pfade verlassen und haben bei dessen Ernennung auf unseren Riech(n)er vertraut.

Was den Inhalt unseres Blattes anbelangt, müssen wir zugeben, dass wir uns auch mit fremden Federn schmücken; wofür wir uns nicht im Geringsten schämen. An dieser Stelle sei den Geburtshelfern der Pfyfferli Zytig, nämlich Hans-Peter Platz, -minu, dem Singvogel und Karli Schweizer von Herzen gedankt. Es lohnt sich, sich deren Beiträge in Ruhe zuhause zu Gemüte zu führen.

In diesem Sinne hoffe ich, liebes Publikum, dass Sie unser jüngstes Pfyfferli-Kind wohlwollend aufnehmen und sich vielleicht bereits heute auf die nächste Ausgabe im Jänner 2016 freuen.

Herzlich,  
Ihre Caroline Rasser

Aus Tradition  
offen für Neues

Bestehende Werte pflegen. Und gemeinsam neue Wege beschreiten. Mit dieser Haltung gehen wir in die Zukunft. Für Sie, für unsere Stadt und für die Region.

**Basler Kantonalbank**  
fair banking

Fenster  
Türen  
Innenausbau

**SCHREINEREI SCHNEIDER PRATELN**

Wannenweg 6, 4133 Pratteln  
Telefon (0)61 826 90 90  
www.schreinerei-schneider.ch

WIR WÜNSCHEN IHNEN EINEN SCHÖNEN ABEND.

CHRONOMETRIE  
**SPINNLER + SCHWEIZER**  
BASEL

BREITLING IWC SCHAFFHAUSEN ROLEX HUBLOT GENEVE Chopard  
ORIS TAG Heuer TISSOT LONGINES TUDOR

Chronometrie Spinnler + Schweizer AG  
Am Marktplatz 11 · CH-4001 Basel · Tel. +41 (0)61 269 97 00 · Fax +41 (0)61 269 97 08  
info@spinnler-schweizer.ch · www.spinnler-schweizer.ch

GRAMOPHONE 2010

Urs Graf - Der Hi-Fi Spezialist im Zentrum - Swiss Made

Hi-Fi - Digital/Analog Audio - High End - Homecinema

4051 Basel Theaterstrasse 4  
www.gramophone2010.ch 061 281 79 09

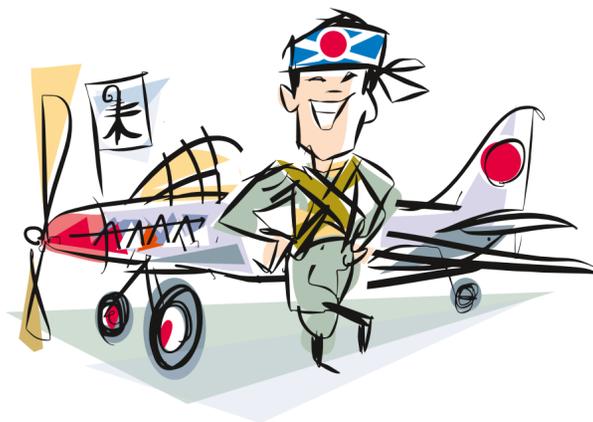
**PROBLEMBÄR M13 SCHLÄGT WIEDER ZU**

In der Meinung, es handle sich um einen grasenden Esel, attackierte der mehrfach vorbestrafte Problembär M13 im Nationalpark oberhalb Zernez Bundesrat Ueli Maurer.

Unser Verteidigungs- und Sportminister stärkte sich auf einer Wanderung Richtung Ofenpass auf der Alp Champlöntsch am taufrischen Klee, als M13 sich ihm drohend näherte. Vorschriftsgemäss liess sich Maurer in Bauchlage flach auf den Boden fallen und sang die Nationalhymne, die Hände zum Schutz im Nacken verschränkt.

Trotzdem stürzte M13 sich auf den Wehrlosen und hielt ihn mit einer Pranke fest. Doch zögerte der Bär, dem vermeintlichen Grautier den Nackenbiss zu verabreichen und erkundigte sich vorsichtshalber via Funk bei seinem erfahrenen Kollegen JJ3. Nach Überprüfung der Identität wurde Maurer schliesslich freigelassen. Er kam mit dem Schrecken davon.

**TATTOO 2015: ERSATZ FÜR TANTE JU**



Für die Dernière des Tattoo 2015 ist statt des umstrittenen Überflugs einer JU-52 im Tiefflug grosses Spektakel im historischen Fluggerät angesagt. Lt. Yoshiro Kabuki hat sich bereit erklärt, in der Uniform eines Kampffliegers der japanischen Luftwaffe vom 2. Weltkrieg mit

seiner Yokosuka MXY-7 einen Kamikaze-Angriff auf die Bühne des Tattoo originalgetreu nachzustellen. Die Sanität der Jungpontoniere Basel und die das Katastrophen-Corps der Feuerwehr erarbeiten ein entsprechendes Einsatz-Dispositiv.

**AKTION SCHWIMM, DU SACK**

Nach der unfreiwilligen Landung eines Zielspringers ausserhalb der Kasernenareals am Rheinbord anlässlich der Tattoo-Premiere im Sommer 2014 werden 2015 keine Fallschirmspringer mehr zugelassen. Stattdessen nehmen die fliegenden Männer an der Aktion Schwimm, du Sack! der Tageswoche teil. Die Show-Akrobaten springen in der Mitte des Rheins mit ihren Säcken von der Dalbe-Fähri und werden versuchen, bei der Kaserne eine Ziellandung hinzulegen.

**DIE WÜSTE LEBT; DIE SCHÖNE IST TOT**

Bei einem Überfall von Dschihadisten auf eine Touristengruppe in Südtunesien wurden zwei Schwestern verschleppt. Eine der beiden wurde nach kurzer Zeit unversehrt in der Wüste aufgefunden.

Was läuft hinter de Kulisse?

NR

Simmer ehrlich: In ere guete Zytig liist me hauptsächlich Gschichte wo me aigetlig nit verzelle darf. Also isch dr NasegnybleR e bitz in d Garderobe vo de Schauspiler go loose was die so vo sich gänn, wenn niemerts zueloost. Und hinder de Kulisse go luege, was alles schief läuft.

ere internationale Trinkerkarriere. Und siny Fasnachtslaufbahn isch ehnder beschaide. Vor e paar Joorzähnt isch är dr Tambourmajor vomene Schyssdräggiigli gsi und für's Schwyzer Färnsch het är emol e Querschnitt vo dr Fasnacht gmacht - das kurz nach dr Yfüerig vom Farbfernseh.

sin und sy Halbleiter **Luggi Glor**, unseri beide Schnüerbode-Paganini, wo alli Winkelzүүg kenne und mit Liecht und Schatte uf däm Nuudlebrätt vom Fauteuil für Stimmig Sorge. D **Dietlind Ballmann** wo d'Usschtattig macht, goht schtändig fremd und hüpf't vo Theater zu Theater. Si verkauft *do* Koschdym wo me *dört* nit ka bruuche und het sich bi uns fascht immer für die graui Stoffvariante entschiide, wil grau miech schlank und me gsääch d' Rotwyyflägge weniger und au d' Brandlöcher.

Es foht scho bi dr Waal vom Regisseur a. Was isch das für Aine, wo do kunnt und öppis übernimmt, wo scho syt anno Schnee exischiert und jedes Joor s Bijou vo de Veraastaltige rund um d Fasnacht isch? S Aaforderigsprofil isch klar gsi: En Oscar mues är vorwyyse könne, är mues Bruefsbasler sy und e Fasnachtsprofässer, är mues en Usbildig als Psychiatriepfänger abglosse ha, und är mues praktizierende Buddhischt sy.

Choreograph isch dr **Martin Schurr**, wo sunscht im Määrl - und au im richtige Lääbe - dr bös Zauberer spiilt. Är het bim Zirkus glehrt wieme Trampeltier dressiert, aber do bi de Pfyfferli-Probe stoosst au är bim Ensemble an d Gränze vo synere Zauberkunscht. Zum Glück stoobt em am Klavier dr Stress-resischtänti Silberrugge **Arth Paul** zur Syte, unserem **Wienerli** mit dr digge Läggerli-Hut. Als *composer-in-Resistenz* verfüegt är über zwei Solo-Orcheschter vom **Dani Wittlin** und dr **Bettina Urfer** won är als siny Taschte-Gangos ysetzt. Technisch abklärt wirken au dr Andres Lin-

Im Ensemble tobt bi de Dame e gnadelose Zicke-Krieg, während bi de Heere dr unvermydligi Guggelkampf usbrochen isch zum d Hackornig fescht'z'leege. D **Charlotte** wott als Leitendi Ärztin im Stiggli nit blutt ufräte, was d **Caroline** vom SNFF\* als Quote-Zürchere mit dr groosse Schnuure zu dumme Sprüch us dr underschte Schublaade pro-

voziert. D **Salomé** grootet wie d Trudi-Tschudi-Addebey im «Spalebärg 2a» zwüsche d Fronte, und si läuft ins Gläppergässli. Vo hinde füüre kunnt dr **Roland** als Yolo im «Schlamm-Poet» und wäffelet und intrigiert mit em **David** vo de «Aagschissene»\*\* gege dr armi Dummpeter vom **Urs**, wo däne beide zyylsicher ins Mässer läuft. Und alli zämme hacke uf dr **Myriam** umme, wo als ainzigi alli Rolle usswändig ka.

An däre Stell miesst normalerwys d' **Nathalie** als Regie-Assischiäntin vermittle, aber die het meischtens Bessers z' tue und belehrt lieber an dr Uni wehrlosi Studiekollege mit ihre Vorträg.

Alles in allem also e **drümmelige Sauhuffe**, wo aber alles git, damit s'Pfyfferli 2015 e Bombe-Johrgang wird!

\* SNFF Strategische Noochrichtedienst in Fasnachtsfrooge  
\*\* Schnitzelbangg in «Spalebärg 12a»

burckhardtpartner basel

Wir wünschen viel Vergnügen!

Burckhardt+Partner AG  
Architekten Generalplaner  
Basel Bern Genf Lausanne Zürich

Domacherstrasse 210  
CH 4002 Basel  
Telefon +41 61 338 34 34  
Fax +41 61 338 34 35  
basel@burckhardtpartner.ch

www.burckhardtpartner.ch



Machen Sie die Basler Fasnacht zu *Ihrem Erlebnis*.

Eine Schweiz voller faszinierender Erlebnisse – dafür engagieren wir uns, indem wir im ganzen Land kulturelle und sportliche Höhepunkte unterstützen. Dazu gehört auch die Basler Fasnacht.

Seien Sie dabei und machen Sie sie zu Ihrem ganz persönlichen Erlebnis.

UBS AG  
Geschäftsstelle Marktplatz  
4051 Basel

Daniel Trinkler  
Tel. 061-288 89 01



www.ubs.com/schweiz

© UBS 2014. Alle Rechte vorbehalten.

DIE NEUEN PRIMEROS NICARAGUA VON DAVIDOFF

DAVIDOFF NICARAGUA IST DIE RENOMMIERTESTE GIGARRE DES JAHRES 2013. NEUN KÖNNEN SIE IHREN EINZIGARTIG BITTERSÜSSEN UND VIELFACH PREISGEKRÖNTEN GAUMENKITZEL DANK DEM KÜRZEREN PRIMEROS FORMAT IN NUR FÜNFZEHN MINUTEN GENIESSEN: AUCH MIT WENIG ZEIT MAXIMALEN GENUSS ERLEBEN.

ERLEBEN SIE DIE GIGARRE DES JAHRES ALS 15-MINÜTIGES ABENTEUER



TIME BEAUTIFULLY FILLED



Davidoff Shop: Marktplatz 21 - Telefon 061 261 42 90

Davidoff Depoistäre:  
Aischborstadt 4 - Telefon 061 272 47 70  
Steinvorstadt 2 - Telefon 061 281 87 37  
Centralbahnplatz 9 - Telefon 061 272 11 52  
Zum Münsterberg - Freie Strasse 81 - Telefon 061 272 56 86

95 Punkte  
Davidoff Nicaragua 2013  
NOMINIERT FÜR DEN  
WELTWEITEN TOP 10  
CIGARE 2013 GEMAKT

95 Punkte  
Davidoff Nicaragua  
NOMINIERT FÜR DEN  
WELTWEITEN TOP 10  
CIGARE 2013 GEMAKT

davidoff.com



www.ricola.com

Als ich Tante Julchen in den rosa Ballettschuhen begrüßte, einen Knicks vor ihr machte und mit meinen gebürsteten Wimpern klapperte: «Geliebte Tante – sei gegrüßt im Schloss deiner Ahnen!» schaute sie zuerst auf meine knallroten Fingernägel. Dann entsetzt zu meiner Mutter: «Wenn der so weiter macht, kommt er an die Fasnacht, Lotti!»

Mutter drückte ihre russische Zigarette aus. Sie schaute mich an, wie Weisswäsche, die lindengrün gefärbt zur Maschine rausgekommen ist. Dann seufzte sie: «Man kann aus einer Ananas keinen Blumenkohl machen, Julia!» Ich war damals sechs Jahre alt. Und wollte nur zwei Dinge: eine berühmte Ballerina werden. Und endlich zu meinen richtigen Eltern zurück.

Für den kleinen, wunderschönen Knaben war klar: das ist nicht dein Blut. Denn dein Blut ist blau. Oder zumindest das Blut einer uralten Fabrikanten-Dynastie.

Nächtelang lag ich wach im Bett und stellte mir vor, wie sich bald einmal alles aufklären sollte: ein fussballspielender Trämmerbalg (den sich mein Vater stets gewünscht hatte) würde an die Türe unserer Zweizimmerwohnung poltern:

## Der kommt mal an der Fasnacht...

«LASST MICH REIN.  
ICH BIN DER  
RECHTMÄSSIGE  
ERBE DIESES  
AQUARIUMS MIT  
DEN NEONFISCHEN  
DRIN!»

Ich würde den Hallodri im Tülltütü freundlich empfangen: «Sei willkommen – du falscher Bruder. So nehmet denn auch noch den Gluggerturm und den Hockeystick – Dinge, die ich auf Schloss Ebenrain sehr entbehren kann ...»

Als mich Tante Julchen einmal auf Schloss Ebenrain geschleppt hatte, war mir nämlich klar: Das ist dein Zuhause, du Birne! Und nicht

dieser miese Zweizimmer-Mief mit dem Freitags-Fisch-Gestank im Hauseingang.

«Bestimmt hat mein Vater blaues Blut...», sagte ich deshalb zur Tante. Doch die holte mich ziemlich energisch auf das Parkett der Zweizimmer-Wohnung zurück: «Das einzig Blaue an Deinem Vater ist sein Zustand nach vier Gläsern Kümmel-Schnaps – träum' weiter Du Weichnuss!»

Zu Hause sagte sie dann meiner Mutter, dass diese an mir noch viel Freude haben werde: «Der kommt schon bald an der Fasnacht!»

Mit acht Lenzen begann ich mich damit abzufinden, dass keine Familie aus höheren Kreisen einen Tüll-Tütü-Jungen vermisse. Die meisten hatten schon einen.

ICH FÜHLTE MICH VOM SCHICKSAL VERARSCHT – ABER WIE!

«Und frag einfach mal, wie's uns geht?», seufzte Mutter. Und steckte sich wieder den russischen Glimmstengel zwischen die Lippen.

Mit zwölf Lenzen passierte es dann. Ich kam zum ersten Mal in einem Schnitzelbagg. In der «jungen Lälli» gingen wir auf den Cliquen-Bummel. Und weil ich an der Fasnacht im Theaterrock meiner Mutter erschienen war und behauptete, das sei «eine alte Tante» gingen sie wie die Hyänen über mich her: beissende Satire in musikalischer Form. Ich war das Opfer.

ABER DAS GING MIR KALT AM ARSCH VORBEI!

Und ich konnte die Aufregung von Tante Julchen, die mit der ganzen Familie dem Cliquenbummel beiwohnte, nicht verstehen: «Ich hab's ja gesagt – der kommt noch an der Fasnacht! JETZT HABT IHR DEN SALAT!» Onkel Alphonse gab es Julchen dann dicke: «Ein rauschender Wald ist immer noch besser als abgesägtes Holz!, Julia».

«WAS WILLST DU DAMIT SAGEN, ALPHONSE?!»

«Dass es stets gut ist, wenn die Leute über einen reden. Mies oder überschwänglich. Hauptsache du bist im Gespräch. Wenn nicht, bist du tot wie abgesägtes Holz!»

Mit 25 Lenzen schaffte ich es auf eine erste Stammlaterne. Es waren d Schnurebегge, weche den Klatsch mit «Tante Elsa» zum Sujet machten.

«Es bingt mich um», jaulte Tante Julchen nun «So eine Schande hat's in unserer Familie noch nie gegeben – auf einer Laterne ausgespielt! Und dann so eindeutig zweideutig – was sagst du dazu, Lotti?»

«Kipp einen Cognac!», war die lakonische Antwort.

Mag sein, dass es für meine Umgebung schwerer war mit mir als Fasnachtssujet umzugehen, als für mich selber.

Ich gewöhnte mich mit den Jahren daran, bei den «Zofingern» als Leiche vorgeführt zu werden, bei den «Uffegumperli» als running Gag Jahr für Jahr neu aufzuerstehen – und immer leicht überzeichnet von diversen Laternen in Rosa zu funkeln.

Ich genierte mich nur, wenn die Pointen holperten oder die Witze plump waren – dann schämte ich mich für die andern.

Aber eigentlich wäre ja Fasnacht dazu da, Luft abzulassen ... gegen Missstände anzukämpfen ... den Finger auf Eiterstellen zu legen Es gibt so viele Dinge auf dieser Welt, die angeprangert gehören. Und gottlob hat die Basler Fasnacht heute diese Kurve gekratzt – ihr Witz ist schärfer, bissiger und böser geworden, als früher. Das Rosa ist ins Rabenschwarze mutiert.

UND DAS IST GUT SO. Klar. Ich schaue auch heute mit noch jedes Mal: «Was bringen die jetzt über dich?». Das ist Wunderfritz. Und das ist auch dumme Selbstverliebtheit.

Aber ganz ehrlich: für ein wirklich gutes Sujet ist ein 94 Kilo schwerer Bub, der mal Primaballerina werden wollten in den meisten Fällen eben doch thematisch zu leicht ...

Tante Julchen biss übrigens vor acht Jahren ins Gras, ohne je auf einer Laterne gefunktelt zu haben.

Armes, totes Holz!



## FIR DIE RÄSCHTLIGE 362 SCHEENSCHTE DÄÄG IM JOOR.

70 WOHNUNGEN ZUM MIETEN UND KAUFEN.

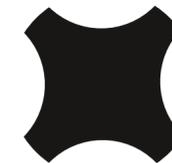


Erstbezug Miete  
1. Etappe ab Juli 2015  
Jetzt informieren unter  
[www.classicriehen.ch](http://www.classicriehen.ch)  
oder bei trimag AG  
+41 61 225 50 50

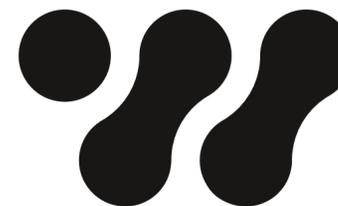
Erstklassige Wohnungen, umgeben von einem Park,  
beste Aussicht, gute Verkehrsanbindung.

[WWW.CLASSICRIEHEN.CH](http://WWW.CLASSICRIEHEN.CH)

CLASSIC RIEHEN  
WOHNKULTUR ZUM MIETEN UND KAUFEN



Symbol für die drey scheenschte Dääg.



Symbol für die scheenschte Büro-Dääg.

Wir machen Büro für Basel.

**WITZIG**  
THE OFFICE COMPANY

Tramstrasse 99 • 4132 MuttENZ • T 061 270 87 00 • [www.witzig.ch](http://www.witzig.ch)

STARKE ZEICHEN  
SETZT MAN  
HEUTE LEISE.

TOYOTA Hybrid.



TOYOTA

ALWAYS A  
BETTER WAY



toyota-hybrid.ch

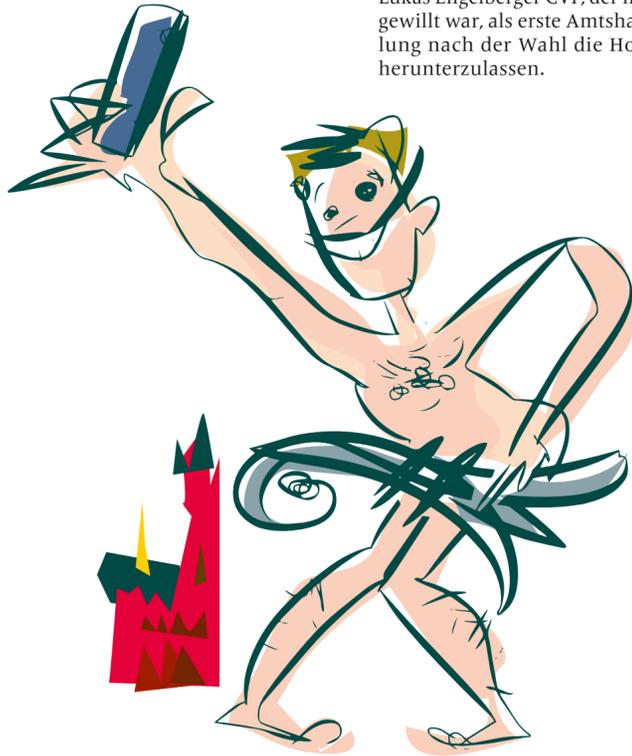
Türkheimerstrasse 17  
4009 Basel +41 (0)61 307 38 38  
autohandel@settelen.ch  
[www.settelen.ch](http://www.settelen.ch)

**settelen**

## BASLER RATHAUS KALENDER

Wie aus der Präsidialabteilung verlautete, lancierte Guy Morin zusammen mit Tourismus Basel die Idee eines Basler Rathauskalenders zur 500 Jahr-Feier des Regierungsgebäudes. Nach dem Vorbild seines Badener Par-

tei-Kollegen Geri Müller sollte jedes Ratsmitglied in seiner Amtstube ein Nacktselvie aufnehmen und für den Jubiläumskalender zur Verfügung stellen. Den Trend zur Selbstentblössung sollte eine bürgernahe Regierung nicht verpassen, so Morin. Das Projekt scheiterte am Kollegialitätsprinzip. Spielverderber war der neue Gesundheitsdirektor, Lukas Engelberger CVP, der nicht gewillt war, als erste Amtshandlung nach der Wahl die Hosen herunterzulassen.



## WIEDER EIGENE BASLER BÖRSE

Nach der feindlichen Übernahme der Basler Börse am Fischmarkt durch Radio Basilisk vor einigen Jahren, erwägt die Handelskammer beider Basel eine Wiederaufnahme der Börsentätigkeit im Grand Casino Basel. Die Nähe zur Papiervernichtungsanlage Hagenastrasse und zur Psychiatrischen Universitätsklinik scheinen ausschlaggebende Faktoren für die Standortwahl.

## STRESS AM ARBEITSPLATZ

Überanstrengung als Todesursache festgestellt - Pointen zu weit hergeholt. Der Leiter Comedy beim Schweizer Fernsehen SRF, Bernhard Spässli, erlitt bei der Produktion der neuen Sati-resendung *Söiglatt CH* für den Swiss Comedy Award 2015 einen Scherzinfarkt. Er verschied noch vor der Erstausstrahlung am Tatort Leutschenbach. Spässli hinterlässt leider eine grosse Anzahl Nachkommen aus dem Kreis der Absolventen Fachklasse Witz der ZHDK.

## AM OSZE GALADINER

(auf die Stachelbeeri-Melodie)  
Dr Didier maint zum Kerry trocke  
Tä-tärätä-tä  
Wotsch Du no lang in der Saffre hocke?  
Tä-tä tä-tä tä  
Mir göh'n in d Hase uf e letschte Whisky  
E zuene Lade isch nit so risky



## GREGOR GYSI JETZT DOCH NICHT SEITE 3-BOY DER BAZ.

Zu gern hätte sich Markus Somm den Berliner Vorzeige-Linken mit Basler Wurzeln als Feigenblatt-Beau für seine Zeitung geangelt. Nicht gerade Frischfleisch, der Junge, aber als Werbe-Maskottchen ganz passabel. Wie sonst wollte die Basler Ausgabe der Hauspost Albisgütli noch auf ihre Existenz aufmerksam machen? Von Helmut Hubacher vernahm Gysi jedoch gerade noch rechtzeitig, dass der Eintrittspreis für die Anstellung als Seite 3-Boy der BaZ eine Blocher-Biographie ist. *Hubachers Blocher* erschien allerdings erst 2014, nachdem Hubacher 18 Jahre als verschollen galt.

**Begeisterung?**  
«Ein warmer Applaus und leuchtende Augen.»



Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Helvetia Versicherungen  
T 058 280 1000 (24h), www.helvetia.ch  
Ihre Schweizer Versicherung.



MCH Group  
Global Live Marketing




Messen  
Event Infrastruktur  
Event Services

www.mch-group.com  
www.messe.ch

**Tipp #26**  
Abgestandenen  
Champagner zum  
Prickeln bringen

www.sympany-tipps.ch



Das Leben sollte wieder einfacher werden.





Ihr Getränkespezialist:  
**Theo Rietschi AG**  
Getränke en gros



Talstrasse 84 4144 Arlesheim  
Tel. 061 706 55 33 Fax 061 706 55 06  
www.rietschi-getraenke.ch



Die schönsten Chansons aus vielen Jahren Pfyfferli und Stuubede.

Colette Greder signiert ihre CD gerne nach den Vorstellungen von „...und wider warte mir im Tabourettli uff d'Fasnacht“.  
CD erhältlich auch an der Fauteuil Bar und bei Bider & Tanner, Kulturhaus mit Musik Wyler.

## Zürich, ein Entwicklungsland?

(sba) Ob die Singvögel durch das verdichtete Bauen in der Stadt ernsthaft gefährdet sind, ist nicht erwiesen. Immerhin gibt es Anzeichen, dass der Gesang der Basler Vögel weitherum Beachtung findet, ja dass er sogar in Zürich gehört wird. Anders ist es kaum zu erklären, dass in einem Zürcher Hochglanzmagazin mit dem eigenartigen Namen

### Huu-is-Huu in Basle?

dem Porträt eines Vogels eine halbe Seite Platz eingeräumt wurde. Diese Ehre wurde insgesamt 200 Baslerinnen und Baslern zuteil, die laut Redaktion alle als prominent gelten.

Offenbar musste die Definition, was denn ein prominenter Basler sei, nicht nur geografisch grosszügig ausgelegt werden, um überhaupt genügend Personen zu finden, die bereit waren, sich porträtieren zu lassen. So entdeckt man im Magazin exotische

Namen wie beispielsweise Abel Natel-Lattich, einen Ex-Mister-Schweiz aus Küssnacht am Rigi, oder Stämpfeli Blocher, einen Alt-Politiker vom Zürichsee. Aber auch Chloé Flenny, eine ehemalige Erfolgsautorin, wohnhaft in der Toskana (bzw. in London bzw. in Bali) gehört dazu, ebenso Armin Kaes, ein pensionier-

ter UBS-Angestellter, der auf die alten Tage hin nach Oberwil BL ausgewandert ist. Immerhin sind vereinzelt auch ein paar *wirklich* wichtige Personen aus Basel dabei, zum Beispiel der Sterndeuter Shake Miva, die Literatin Tamara Sternli oder der Grossrat Weric Eber. Als Textautoren hatte man eine Gruppe Zürcher Jungjourna-

listen beauftragt, allerdings ohne ihnen vorher zu erklären, was das Wort «recherchieren» bedeutet. Immerhin passt dieses Vorgehen durchaus ans Rheinknie, wird doch das hiesige Lokalblatt ebenfalls nach Zürcher Art geführt.

Wie auch immer: So prominent war der Basler Singvogel nun also schon, dass er eine Person öffentlichen Interesses geworden war! Indessen habe er etwas gekränkt reagiert, als er bemerken musste, dass er sich die Seite mit Willi Ätzenberg, einem Berufsnörgeler i. R. teilen musste.

Laut Sonntagspresse soll ein grosses Fest zur Feier der Zweihundert inszeniert worden sein, und zwar im Ballsaal eines Basler Hotels mit dem Namen Trua-Rua, ein Bankett mit Pimp und Pomp und der ganzen glitzernden Prominenz auf einem Haufen. Der Vogel wurde vorsichtshalber nicht eingeladen. Dabei hätte er als Tiefflieger und Senkrechtlander nicht einmal eine Parkbusse vor dem Hause riskiert.



Ob er schmeckt sieht man ihm nicht immer an.



Nach unserer professionellen Analyse haben Sie keine faulen Äpfel mehr im Portefeuille.

**S** Sallfort Privatbank AG

Private Banking | Private Equity | Products & Services  
Sallfort Privatbank AG | Basel | Zürich | [www.sallfort.com](http://www.sallfort.com)

**HEV** Basel-Stadt

[www.hev-bs.ch](http://www.hev-bs.ch)

Von uns können Sie  
Einiges erwarten...

- ...in der Miet- und Verkehrswertschätzung
- ...in der Rechtsberatung
- ...in der Interessenvertretung
- ...in der Bauberatung
- ...in der Verwaltung von Stockwerkeigentum

Hauseigentümerverband Basel-Stadt, Aeschenvorstadt 71, 4010 Basel  
Tel. 061 205 16 16, Fax 061 205 16 17, E-Mail [info@hev-bs.ch](mailto:info@hev-bs.ch)

Ein paar Tage später aber erfuhr auch er, zusammen mit dem Rest der Nation, via Medien von diesem Magazin. Da soll er vor Aufregung fast aus dem Nest

gefallen sein, denn er hatte bis dahin von der Existenz seines Porträts keine Ahnung gehabt. Er bemühte sich, die Beileids- sowie Spottkundgebungen seiner Vogelkollegen höflich, ehrlich und getreu seines Lebensmottos

*«Ich vögle nicht mit jedem herum»*

zu beantworten. Dann machte er sich daran, der Sache auf den Grund zu gehen. Doch die Zürcher Kommunikationsagentur zeigte sich begriffsstutzig, und bis er ein Exemplar des Hefes sein Eigen nennen konnte, brauchte es viel ornithologische Überzeugungsarbeit. Zugegeben: Kommunikation ist ein schwieriges Feld. In dieser Hinsicht ge-

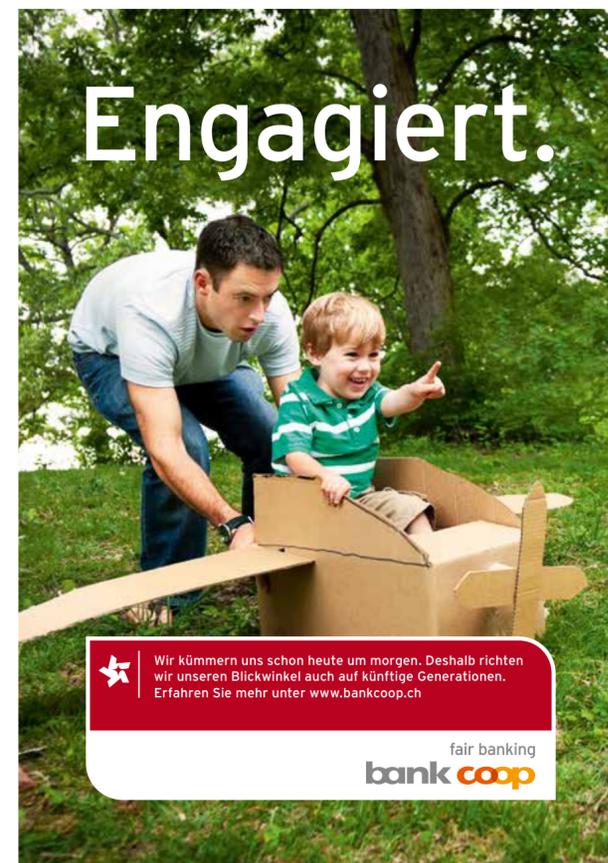
hört Zürich offenbar doch noch zu den Entwicklungsländern.

Frecherweise soll der Vogel der Agentur vorgeschlagen haben, den im Hotel Trua-Rua eingesparten Betrag der Vogelwarte Sempach zu spenden. Doch selbst eine einfache Postüberweisung schafften die Zürcher nicht.

Bleibt noch die Frage: Warum macht man sich in Zürich die Mühe mit dieser jährlich wiederkehrenden Liste der Zweihundert? Darauf weiss eigentlich niemand eine Antwort. Jedenfalls scheint man in Basel auf ein Ranking nicht wirklich scharf zu sein. Der Singvogel beispielsweise habe – so sagt man – die Sache längst vergessen (Spatzenhirn!) und konzentriere sich mit grosser Freude wieder auf sein Kerngeschäft, nämlich aufs Singen.

Und Beat aufs Trächseln, Ueli aufs Fischen und Klaus Deo aufs Gärtnern.

# Engagiert.



Wir kümmern uns schon heute um morgen. Deshalb richten wir unseren Blickwinkel auch auf künftige Generationen. Erfahren Sie mehr unter [www.bankcoop.ch](http://www.bankcoop.ch)

fair banking  
**bank coop**



Christoph Schwob  
Hörgeräteakustiker  
mit eidg. Fachausweis

**Ich halte Ihre Ohren jung.**

Wir testen, wie jung Ihre Ohren sind. Bei uns am Nadelberg 13 können Sie Hörgeräte kostenlos während 60 Tagen Probe tragen.

Nadelberg 13  
4051 Basel  
info@hoerinfo.ch

Tel.: 061 261 08 80  
hoerberatungbasel.ch

App unter [app.cat/hoerberatungbasel](http://app.cat/hoerberatungbasel)

facebook



«Wir sind auf der ganzen Welt zuhause. Und in der Schweiz daheim.»

**NOVARTIS**

[www.novartis.com](http://www.novartis.com)

# iTalk Selfie



David Brückelmann

Was ist Fasnacht?

NR: Was sölli sage?

ANDRES: Die Möglichkeit für jeden Bebbi seine Kreativität wie auch seine Kritik auf die Strasse zu tragen.

ARTH PAUL: Das muss sein

BETTINA URFER: Für mi isch Fasnacht vor allem Fasnachts-Muusig - Piccolo wo pfyffe, Drumme wo ruesse, Bängg wo singe - und e Glavier, wo Pfyfferli-Lieder duet beglaite!

DIETLIND: Basel im Ausnahmezustand

LUKI: Konschtruierti Anarchie!

MYRIAM: Kääschnitte bim Toni, dr Andreasplatz, Kindheitsereinerig, kalti Finger, dr Whisky Soda und dr Brandeburger, Fründe, und e ergriffes Tränli am Morgestraich.

NATHALIE: Drei farbenfrohe Tage in Basel, welche den Alltags-Rhythmus verdrängen. Die Stassen sind von Röpplis gepflastert, jeder wird geduzt und es ist die Zeit des Holdrios und Münzelutz!

ROLAND: Ausnahmezustand in der ganzen Innenstadt.

ROLAND: Ausnahmezustand in der ganzen Innenstadt.



Dietlind Ballman

Marsch, Schnitzelbängg, Guggemusig: Was geht da ab?

NR: S'isch lut und git mer Gänselihut.

CAROLINE: Einiges! ... aber so ganz genau hab ich das bis heute auch noch nicht durchschaut.

ARTH PAUL: Aktualität



Salomé Jantz

Mit der Larve und im Goschdym: Wie anders ist die Welt?

NR: Y bi der Aint im Andere.

ARTH PAUL: Ganz anders

CAROLINE: Falls Basel wirklich die Welt ist, dann anonymisiert sie sich für drei Tage auf bezaubernde Art und Weise.

CHARLOTTE: Vor langer Zeit bastelte ich als Kindergärtnerin mit den Kindern fürs obligate Fasnachts-Umzügli Larven und Kostüme.

Bei der ersten Anprobe mit Marschübung ist Andreas dauernd in die falsche Richtung abgebogen, auch nach dem x-ten Versuch hat er nicht begreifen wollen, dass er in der Reihe marschieren und den andern Kindern folgen sollte.

Es war zum verzweifeln. Erst als ich mich völlig entnervt zu ihm niedergekniete, sah ich, dass ich bei seiner Larve vergessen hatte die Augen rauszuschneiden ... Warum er nichts gesagt hat? Ich weiss es nicht. Vielleicht dachte er, dass er sich schon noch dran gewöhnen würde – an diese andere Welt ...

ROLAND: Zwei Jahre habe ich aktiv Fasnacht gemacht. Die Anonymität die man unter einer Larve hat, gefiel mir am besten.

SALOMÉ: Alle sehen plötzlich sensationell gut aus und man will gar nicht wissen was sich darunter verbirgt.

SALOMÉ: Alle sehen plötzlich sensationell gut aus und man will gar nicht wissen was sich darunter verbirgt.

SALOMÉ: Alle sehen plötzlich sensationell gut aus und man will gar nicht wissen was sich darunter verbirgt.

SALOMÉ: Alle sehen plötzlich sensationell gut aus und man will gar nicht wissen was sich darunter verbirgt.



Niggi Ryhiner



Nathalie Manthey



Roland Herrmann

Was kann die Figur, was Du nicht kannst?

NR: S' Velo pumpe.

ARTH PAUL: Traurig sein

CAROLINE: So tun als ob sie ob sie Piccolo spielen könnte.

DAVID: Kochen und Tanzen



Myriam Wittlin

Wo ist die Grenze von Spiel zur Wirklichkeit?

NR: Ebe dört.

ANDRES: Alles ist Spiel, nothing is real

ARTH PAUL: Laufend ineinander

CAROLINE: In der Garderobe.

DAVID: Da wo die Realitätskontrolle aufhört und die Puk anfängt.

ROLAND: Im Moment wo ich spiele probiere ich hier und jetzt diese Figur zu sein.



Urs Bihler

Spielst Du Rollen auch in Deinem privaten Leben?

NR: Dr Vatter, dr Sohn und dr Heilig Gaischt.

ARTH PAUL: Nein. Ich bin zu alt

CHARLOTTE: Manchmal ...

ROLAND: Natürlich, aber nur selten da es mir zu anstrengend ist. Die Energie spare ich mir für die Bühne.

Was bedeutet es, in eine Rolle zu schlüpfen?

NR: Y bi denn jo en andere. Muesch dä froge.

ARTH PAUL: Weiss nicht

DIETLIND: Tragt Masken. Schont die eigenen Gesichter.

DAVID: Grauer Berufsalltag

SALOMÉ: In erster Linie ein grosses Privileg. Ein Aus- und Anprobieren von Körper, Geist und Seele, ohne dabei das eigene Gehäuse zu verlassen.

ROLAND: Ist etwas was mir fehlen würde, dürfte ich es auf der Bühne nicht mehr ausleben.



Lukas Glor

Andres Linsin



Charlotte Heimann

Was für Menschen sind Schauspieler?

NR: Die wo das könne.

ARTH PAUL: Lustige und selbstverliebt (muss sein)

CAROLINE: Wunderbare, gspässige, lustige, hässige ... die Gattung Schauspieler ist nachweislich mit der Gattung Mensch verwandt.

CHARLOTTE: «Ein Schauspieler ist ein Mensch, dem es gelungen ist, die Kindheit in die Tasche zu stecken und sie bis an sein Lebensende darin aufzubewahren.» (Max Reinhardt)

– Schöner kann man es kaum sagen, finde ich.



Dani Wittlin

Bettina Urfer

Pfyfferli 2015: Was bedeutet das für Dich?

NR: Ha d'Hose voll. Y bi e Hoseschysser. Das isch my erschts Pfyfferli. Es isch e Hochgfühl.

ARTH PAUL: Etwas Schönes

CHARLOTTE: Ich freue mich in diesem Jahr richtig dabei zu sein!

CAROLINE: Chrampf und Herzblut und Freude! Oft alles gleichzeitig

NATHALIE: Arbeit, Spass und eine lange Vor-Vorbereitung auf die Fasnacht

ROLAND: Mein 6.



Caroline Rasser

Wo trifft man Dich an der Fasnacht?

NR: Woorscheynlig am Enschte in dr Hase, hinterem Ofe, mit eme Glesli Schnaps.

ARTH PAUL: Zu Hause (TV)

BETTINA URFER: Uff alli Fäll am Zyschtig-Nomidag, mit mine Kinder uff em Saibi und em Münschterplatz.

CAROLINE: Immer noch im Fauteuil-Keller. Am 26. Februar kriech ich dann wieder hoch ans Tageslicht.

CHARLOTTE: Bim gässle, kurz in der Beiz und dann wieder bim gässle und gniesse – und das stundenlang.

DIETLIND: Natürlich am Spaaleberg

LUKI: Zwüsche Fauteuil, Rümmelins, und Andreas Platz

MYRIAM: Überall und niene.

NATHALIE: Am Marktplatz beim Weissweintrinken mit Freunden, welche mit ihrem Wagen durch die Stadt gezogen sind, in den Kellern und bestimmt am Guggemusik-Konzert.

ROLAND: Passiv am Strassenrand und meistens Abends vor dem Hotel Basel

URS BIHLER: Wenns vieri schloot stand i nach alter Familietradition am Gämsbärg und iss denn im Leuezorn mi Mählsuppe und mi Zibelewaye ... und nach der Fasnacht lisi im Radioquerschnitt die beschte Zeedel. Nach 56 Pfyfferli isch mer das gnueg Fasnacht. No Frooge??

URS BIHLER: Wenns vieri schloot stand i nach alter Familietradition am Gämsbärg und iss denn im Leuezorn mi Mählsuppe und mi Zibelewaye ... und nach der Fasnacht lisi im Radioquerschnitt die beschte Zeedel. Nach 56 Pfyfferli isch mer das gnueg Fasnacht. No Frooge??



Arth Paul



Martin Schurr

## THEATER

**GROSSES HAUS**  
WÄHREND DER HEIZPERIODE  
GESCHLOSSEN.

**KLEINE BÜHNE**  
ANDREAS BECK SINGT DIE  
GRÖSSTEN HITS AUS DER  
BETTLEROPER

**SCHAUSPIELHAUS**  
NACKT UND WAHNSINNIC  
Postmodernes Schreitheater

**THEATERPLATZ**  
DAS PISSOIR  
von Richard Serra

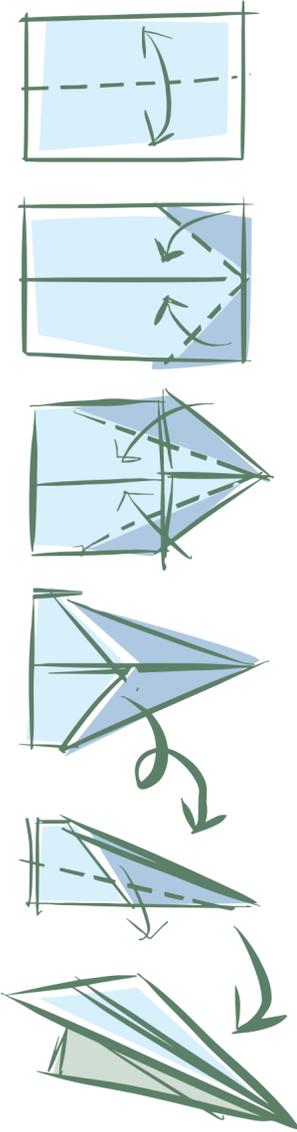
**DER HARASSENLAUF**  
WETTKOTZEN DER  
KOMATRINKER  
«Ein grosses Gaudi» (TagesWoche)

**DER FASNACHTSBRUNNEN**  
von Jean Tinguely  
POETISCHES KNEIPPERLEBNIS  
FÜR ALLE  
Freier Eintritt

**DER FAVELA-RUN**  
GEMÜTLICHES BEISAMMEN-  
SEIN AN DER FEUERTONNE  
DJ Facekick und seine Messerstecher sorgen für echte Stimmung. Spraydosen unbedingt selbst mitbringen!  
Neu: Kickboxkurse für Parkhauskunden

**THEATER IN DER JOGGELIHALLE**  
ROGER V/S ROGER  
Brennwald muss Federn lassen

**ALTE KOMÖDIE IM RATHAUS**  
(Sitz der Basler Regierung)  
DAS FÄHNLEIN  
DER SIEBEN AUFRECHTEN  
«Zwischen uns bestimmt die Chemie»

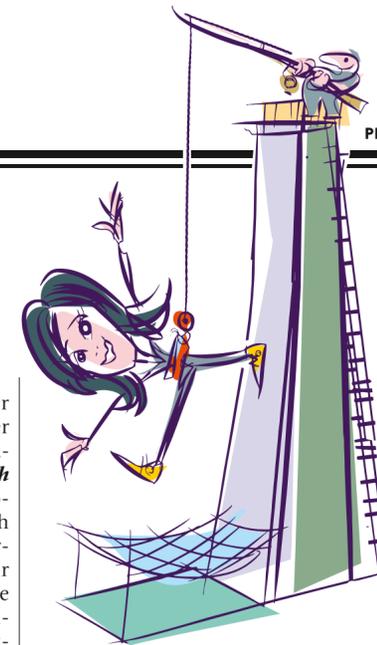


Masterarbeit Peschawar Pastrami, Arts in Design, HGK Basel. Module Conceptual Design & Design Process. Studienlehrgang Aerodynamik. Prof. Volker Watschke

«An der Fauteuil-Bar hat eine Flasche ihren grossen Auftritt.»



Ziegelhof. Willkommen daheim.



SRF Dok und **Andreas Moser** luden zur Spendengala für das neue Ozeanium an der Heuwaage zum Fischessen im Zolli-Aquarium. Der erfahrene Fisch-Bräter **Christoph Schwegler** vom Wasserfahrerverein St. Johann Rhenania brutzelte den Gästen frisch Gefangenes aus den diversen Meerwasserbecken. Gast **Hans-Peter Wessels** sagte zwar «De Felche hani sös scho au no gern», machte sich aber wie ein Habitué über die Haifischflossen und Pinguin-Flügeli im Biertzeig her. Als Comedian **David Bröckelmann** auftrat und einmal mehr seine alte **Hakan Yakin**-Nummer zum Besten gab, verliessen die ersten Gäste das Lokal. Bruder **Murat** war zum Anlass extra aus Moskau eingeflogen: «Guet, es muess au nit immer Kaviar sy». **Trudi Tschudi-Addebey**, Vorsitzende des SNFF am Spalenberg 12 (*Oberste Fasnachtsverantwortliche 2015, siehe Pfyfferli-Programmpunkt 9*) war ganz seiner Meinung: «Basel lyt mit em Ozeanium ab 2020 jo am Meer, do darf's durchuus hüt scho emol e Seeigel statt eme Egli syy». **Betty Bossy Chefkoch -minu** doppelte nach: «My Sunntigsbroote-Tipp isch ab sofort: E Thunfisch-Schmaus us dr Büggse mit Hörnli an Thomy-Mayonnaise und warme Cornichons vom Hero, et voilà.»

Frau **Haubesack-Labhardt** (Gäll, Alain!) war der gefeierte Stargast beim Arlesheimer *Glepfer-Promi-Treff Donnschtigs-Jass* vom Schweizer Fernsehen. Während sie nur Augen für **Köbi Hungerbühler**, den Jass-König aus Gachnang hatte, verzappte Moderator **Roman Kilchperger** seinen Auftritt. Bei den Proben war ihm zu Ohren gekommen, es handle sich bei der Prominenten um **Scarlett O'Hara**, die zufälligerweise an jenem Nachmittag den Arlesheimer Dom besichtigte. Er schickte sie noch vor der Sendung mit einer Filmequipe in ein Überlebenscamp für Ex-Promis in die Alpen, wo sie sich als *Ninja-Kämpferin* mit dem *mysteriösen Telefonjasser* messen musste. Sie bezwang ihn kopfüber im Steilwand-Combat.

**Arthur Cohn** feierte in der St. Jakobshalle seinen 70. Geburtstag. «Wie schnell doch die Zeit vergeht! Mein Freund **Mick Jagger** geht auch schon auf die 30 zu!» Cohns Fest war auch der Grund von **Scarlett O'Haras** Anwesenheit in der Region. «Ich habe Arthur 1935 in Hollywood kennengelernt. Er gab *Vom Winde verweht in Auftrag* und sah mich von Anfang an als Titelfigur. Er ist für mich wie ein Vater.»

## AUS DEM SCHWEIZER EHELEBEN

Tierfilmer **Andreas Moser** erhält den *Zürcher Radio- und Fernsehpreis* für seine langjährige Erforschung bedrohter einheimischer Tierarten. Mit seinen beharrlichen Recherchen vor Ort, oft nächtelang mit der Kamera auf der Lauer in Schweizer Schlafzimmerschränken, konnte er beim **Gemeinen Hausbock** (*Macho domesticus*) und der **Grossen Stubenfliege** (*Alma mater horribilis*) nachweisen: Der Grund für die Zerrüttung vieler Ehen ist die Verweigerung ehelicher Pflichten und häusliche Gewalt. Darüber kann auch die neueste Gerichtliche Einigung in der Causa **Thomas Borer** und **Shawne Fielding** nicht hinwegtäuschen.

## CAPITOL

**WHORE THAN MONEY**  
Ein Film von Markus Imhof zur Huren- und Schmuckmesse. Bienen sterben für Schmuck.

## ELDORADO

**PLANET DER AFFEN:  
DAS KILLERVIRUS**  
Gripenepidemie fordert erste Opfer. Im Bundeshaus ist der Silberrücken erkrankt.

## KÜCHLIN

**DER KOCH**  
Endlich zu Hause. Martin Suter bringt den Koch ins Küchlin.

## PLAZA

**MERLIN**  
Ein Kieskran taucht nach Rheingold. Nach *Das Boot* und *Titanic* jetzt Teil 3: *Das Drama am Dreiländereck*. CH 2014.

## REX

**THE HOBBIT 3 –  
DIE SCHLACHT DER 5 HEERE**  
Ueli Maurers letzter Kampf. Schweizer Infanterie, Artillerie, Panzerheer, Gripen- und Fahrradflotte im Einsatz gegen Cyber-Attacken der globalen Hackermafia.

## MOVIE

**ACHTUNG, FERTIG, BERSET!**  
Nach dem internationalen Durchfall des Schweizer Films hinab in die Kategorie des Fremdschämens verspricht Alain Berset mehr Fördermittel für den *Schweizer Tatort* Film. Auf *Heidi reloaded*, *Die Schwarzen Brüder* und *Schellenursli* folgt die integrale Verfilmung von *Papa Molls Geschichten*. *Globis Abenteuer 1–86* (beide mit Hanspeter Müller-Drossard in der Hauptrolle) sind für 2016 geplant.

## ATELIER KINO

**FESTIVAL GUY MORIN.  
THE PRESIDENT'S CHOICE**  
*Atelier 1*  
**MOLIÈRE EN BICYCLETTE**  
*Atelier 2*  
**BRUNO KOBLET –  
PÉDALEUR DE CHARME**  
*Atelier 3*  
**LADRI DI BICICLETTA**  
*Atelier 4*  
**DER JUNGE  
MIT DEM FAHRRAD**  
*Atelier 5*  
**DAS MÄDCHEN  
MIT DEM FAHRRAD**  
*Atelier 6*  
**THE MAN  
WHO LIVED ON HIS BIKE**

## SPLENDID

**DOPPELHELIX**  
Herzog de Meuron werden von Gott beauftragt, zwei Türme in den Himmel zu schrauben, um ihn vor Einbruch zu sichern.

## OPENAIRKINO PREDIGERKIRCHE

**DER TOD ZU BASEL**  
Begehbare Vorabendserie von Peter Greenaway. Lustige Hampelskelette vom Zauberlandelädeln Eurythmie und Aerobics. *«Soiglat!»* (Bernhard Spässli, SRF Kultur)

## DRIVE-IN MC DEATH

*im Hornhof am Friedli (Hörnliallee 70)*  
**DIE UNENDLICHE GESCHICHTE  
WIRD FORTGESETZT**  
Alle weiteren Folgen ohne Ende und unter der Erde

«Damit auch die Pausen  
Spass machen.»



Ziegelhof. Willkommen daheim.



## Nicht nur zur Fasnachtszeit.

Hans-Peter Platz

Ich entsinne mich an Vieles, das früher anders war. Nicht in allen Fällen besser, aber eben doch anders. Die Fasnacht wird dabei wohl kaum eine Ausnahme machen. Trotzdem behaupte ich, mit dem Gewicht einer mittlereweile aktiven und bewussten Beobachtungszeit von über 70 Jahren, dass zumindest der Stellenwert unserer tatsächlich unvergleichlichen Fasnacht im Jahresverlauf einer Basler Biografie unverändert hoch geblieben ist.

Die persönliche Teilnahmebereitschaft mag wohl hie und da zu- oder abgenommen haben. Der Glaube an die Existenz und die Werthaltigkeit einer der wenigen nachweisbaren baslerischen Besonderheiten blieb unbeschädigt. Früh mitbekommen und mitempfunden habe ich dies in einer Zeit als über unsere Fasnacht nur wehmütig geflüstert wurde. Zuhause hatte man damals andere Sorgen. Es war

Krieg. Fasnacht gab es nur als *Blaggette* und Hoffnung auf bessere Zeiten. Als 1946 zum ersten Mal wieder ein *Morgestraich* und damit ein Fundamentalereignis ausgerufen werden konnte, durfte selbstverständlich auch der Kleine unter kundiger und kräftiger Führung bereits mit. Vom Gemsberg bis zum Marktplatz hatten wir nicht weit. Aber es gab schon damals kaum ein Durchkommen.

*Beim Schuhhaus  
Deiss wurde die an  
der Gerbergasse  
gelegene Montere  
eingedrückt.*

Zu dicht, ungestüm und wohl auch glücklich drängte die Masse ins Zentrum. Das hatte für mich Initiationscharakter. Und folgerichtig stieg ich zwei Jahre später im Restaurant Feldschlöss-

chen am Spalenberg die Treppe hoch, um bei Herrn Panosetti (Willi) als Anfänger am Piccolo zu üben. Herr Panosetti war einer strenger Lehrer, doch auch ein begnadeter *Pfyffer* und sein Bruder Hans ein ebenso grandioser *Dambuurr*. Weshalb ich schon früh lernte, dass unsere Fasnacht zwar eine anonyme Veranstaltung sein sollte, dass man aber über seine fasnächtlichen Verdienste sehr wohl auch zu einer stadtbekannteren Persönlichkeit werden konnte. Die Gebrüder Panosetti waren solche. Später sollte ich viele kennenlernen, die als Trommler oder Pfeiffer, als *Schnitzelbänggler*, Laternenmaler, *Zeedeldichter*, als Texter oder auf Vorfasnachtsbühnen berühmte Baslerinnen und Basler wurden.

Aktiv betriebene Fasnachtskunst auf hohem Niveau offeriert bis heute in allen Sparten Aufstiegschancen von einer Nebenbeschäftigung hin zur Professionalität. Wer sich darauf einlässt wird schnell zum *Berufsfasnächtler*; was als Begriff keineswegs negativ belastet ist und das feminine Modell explizit mit einschliesst. Durch die Fasnachtscliquen, die mehr oder weniger organisierten Gruppen und Kleininformationen wurde das Fasnachtswesen zu einem Ganzjahresbetrieb und einer gut vernetzten Parallelgesellschaft, die den entscheidenden Vorteil hat, dass sie sich sozial vertikal organisiert und damit in Basel eine gesellschaftlich integrative Funktion hat.

*Der Fasnachtsdaig  
hat deshalb an  
Bedeutung und  
Einfluss den  
heute nur noch  
medial zitierten und  
existierenden Basler  
Daig abgelöst*

– und das ist gut so. Basel mag, das selbstständige Umland mit einbezogen, als leidlich grosse Stadt erscheinen, ist aber eben doch eine ziemlich kleine Welt. Gut ist auch, dass in Basel Jahr

für Jahr Scharen von Kleinkindern freiwillig über ein Fasnachtsinstrument zur Musik finden und in oft anspruchsvollen und mühsamen Übungsstunden lernen, was es braucht um *Fasnächtler* zu werden.

*Die Basler Fasnacht  
hat vor allem auch  
mit Können zu tun.*

Und gut ist schlussendlich, dass die zweitälteste Basler Vorfasnachtsveranstaltung nun eine *Pfyfferli-Zeitung* lanciert hat. Das gibt mir die willkommene Gelegenheit auf eine weitere fasnächtliche Disziplin aufmerksam zu machen: die kritisch-satirische Begleitung der Zeit- und Weltläufe.

Die **Fasnachtszeitungen** der ehemaligen Basler Blätter *Schorsch Gaggio* (Vorwärts), *Skandalitis* von A-Z (Basler AZ), *Nasegnybler* (Basler Nachrichten), *Dr glai Bazi* (National-Zeitung) sind zwar genauso verschwunden wie der, vom ehemals weitgehend fasnachtsabstinenten Basler Volksblatt mitgetragene, *Maskenball katholischer Vereine (MKV)*. Geblieben sind der Basler Fasnacht allerdings der Wille, die Lust und die Fähigkeit zur freimütigen Auseinandersetzung mit den Pannen und Peinlichkeiten aus dem Jahresverlauf der Welt- und Lokalereignisse. Gelebte *Binnenpluralität* sozusagen und deshalb passende Gelegenheit, um einen wohlfeilen Modebegriff aus dem Mediengeschäft zumindest im Biotop des Fasnächtlichen als Basler Spezialität bezeichnen zu können.

Unsere Klaviere und Flügel  
bringen Ihr Talent zum klingen.



Egal ob Sie dem akustischen oder dem digitalen Spiel frönen, ob Miete oder Kauf, bei uns stehen ausgesuchte Instrumente von Steinway & Sons und weiteren berühmten Marken wie Boston, Bechstein, Schimmel, Roland und Kawai für Ihr Anspiel bereit. Geniessen Sie unseren Flügelssaal. Wählen Sie unter besten akustischen Bedingungen Ihr persönliches Wunschinstrument. Und unsere Werkstatt sorgt auch stets dafür, dass Ihr Instrument immer gut klingt und aussieht. Überzeugen Sie sich und besuchen Sie uns.

Seit 1864 tonangebend.  
Basel, Leonhardsgraben 48, Telefon 061 261 77 90

**PIANO-ECKENSTEIN**  
EIN FACHGESCHÄFT DER MUSIK HUG AG

bulthaup



bulthaup Therwil  
Rohrbach & Partner AG  
Ettingerstrasse 37, 4106 Therwil  
Telefon +41 (0)61 725 20 10  
www.rohrbachpartner.ch

bulthaup Engadin  
Rohrbach & Partner AG  
Via Maistra 39, 7500 St. Moritz  
Telefon +41 (0)81 833 65 85  
www.rohrbachpartner.ch

Am Spalenberg schlägt  
ein Herz für Basel.  
Bei uns auch.

**BAUMANN & CIE**  
BANQUIERS

Individuell. Unkonventionell.

Basel: St. Jakobs-Strasse 46, 4002 Basel, 061 279 41 41  
Zürich: Bellevueplatz 5, 8024 Zürich, 044 563 64 65  
www.baumann-banquiers.ch

KUNST

BASEL FART AIR 2015

DIE GROSSE MESSE FÜR

HEISSE LUFT

Basel/Miami/Hongkong

FART FORUM:

VIEL GELD UM NICHTS –

WOHIN MIT MEINEM

SCHWARZGELD?

Es diskutieren:

Steff Kunz

99 Luftballons – Wohin mit dem Brunz, wenn meine Blase platzt?

Tabashi Dürramata

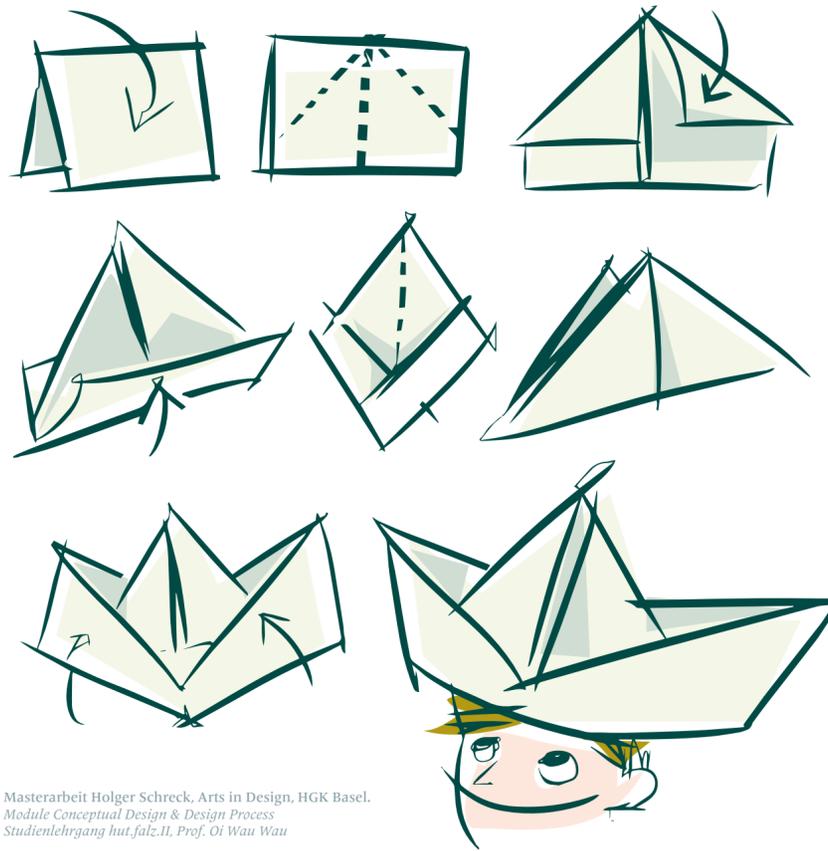
«Meine Google-Startseite habe ich den Basler Favela-Bewohnern verkauft»

HR Giger

«Die Zukunft ist schwarz»

Fart Banker

Raubkunst – ein sicherer Wert



Masterarbeit Holger Schreck, Arts in Design, HGK Basel.  
Module Conceptual Design & Design Process  
Studienlehrgang hut.falz.II, Prof. Oi Wau Wau

# Hommage an Buddy und an Otti

Karl Schweizer

Won ich kizlig in Buechla-de koo bi, gsehn ich das Buech vo de baiden Ysleen, em Buddy und em Otti. Ich has grad miesse kaufe, denn baidi kenn ich scho syt langer Zyt. Ich ha das Buech verschlunge, s isch nämmlig sauguet!

Baidi sin hit im e gsetzten Alter aber baidi hän ains gmain-sam, sie sin körperlig und punk-to gaischtiger Regsamkait zwai Stahlfädere. Scho als Ysleen sin sie das gsih. Die baide hän no-nem Krieg uff em Ys kunschtvolli Figure bi Holiday on Ice in alle Herreländer draiht, wies artistischer niemerts uff däre Wält hätt besser kenne. Die zwai sin inter-nationali Künschtler-Stare gsih, au wenn das in Basel domools niemerts so richtig cheggt het.

Ich erinnere my an Otti, mit richtigem Name Otto Karl Reho-rek, won är in de Sächzger Joor im Alte Stadion mit synere sono-re Stimm amme dr Flug von Von

Thron sym Hündli im Luttsprä-cher kommentiert het.

Was frooge sie, was das Soll mit em Von Thron sym Hündli? E Herr Von Thron, e grosse FCB Supporter het e glains bru-uns Zwärgpinscherli gha, wo bi jedem Wind und Wätter e rot blaus Wullejäggli draht het und jede FCB-Fan Tescht bestande het. Dr Herr Von Thron het aber däm Hundeli je nodäm ebbe no 4 bis 6 rot-blaui Baleen aaglegt und het Sie Hündli uff dr FCB Hauptdribüne an de Mätsch flie-ge loo. Wo das Hündli emool uff

em Spielfäld glandet syg, wird kolportiert, haig dr Otti über's Mikrofon numme gsait: Näm-med die Sauhünd uff em Fäld ändlig yyne, Ironisch het är so die gegnerische Mannschaft, e Fouliteam gmaint, ohnis zsage.

Und Dr Buddy Elias, wo uss ere jüdische Familie in Dytsch-land gstammt het und no vor em Krieg het kenne no Basel uswandere zem däm drohende Unheil dert z entgoh! Är isch e weeneli lenger no Yskunschtar-tischt gsih wie dr Otti, isch aber denn wieder uff Basel zrugg koo

und het do ghyrootet. Dr Buddy isch e Kämpfer Natur und het e grosses Härz. Drum kümmeret är sich no hit mit Higoob und d Stifftig vo synere verstorbene Cousine dr Anne Frank. Sie isch in de Wirre vom Dritte Rych als Jüdin tragisch ums Lääbe koo und het aber einigi Uffzaichni-ge in Dagebiecher hinterloh. Die het dr Buddy mit dr Stifftig denn dr Oeffentlichkeit zuergänglich gmacht. Unvergässlig isch fir my no sy Rolle, won är Im Fauteuil Luschtspiel, s Gäld lieggt uff dr Bank gha het. Wien är fascht mit eme Salto uff dr Bühni in sym Alter, schwungvoll s Sofa bestie-ge het, das wird ich nie vergässe.

So unterschiedlig die baide Männer sin, so bsunders sin sie baidi. Mit ihre lischtigen Aeugli, Ihrem klare Bligg, Ihrer Usstrah-lich und ihrem Humor und mit em Sinn für s Schöne sin sie e Läbe lang Frinde blyybe. Baidi sin ibrigens au grossi Frinde vo dr Fasnacht und vom Fauteuil.

**Rappenspalter**

1 Fr. 1957

Ja, das sind wir. Seit 1957 spalten wir von jedem Kundenfranken einen Rappen ab. Mit diesem freiwilligen Engagement fördern, unterstützen und erhalten wir Projekte und Aktivitäten in den Bereichen Kultur, Soziales, Bildung, Freizeit und Wirtschaft. Zum Vorteil und zum Wohl der breiten Bevölkerung.

So wie diesen Anlass mit dieser Anzeige. Herzlichst, Ihre Migros Basel.

**MIGROS kulturprozent**

www.kulturprozent.ch

**Finanzielle Stärke.**

**Ein Rat:** Vertrauen Sie auf individuelle Vorsorgelösungen und die Zuverlässigkeit der Allianz Suisse. Denn sie bietet Ihnen die erforderliche Finanzkraft für langfristig garantierte Leistungen.

Gerne informieren wir Sie im Detail und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Generalagentur Carlo D'Angelo  
Birsigstrasse 4, 4054 Basel  
Tel. 058 357 02 02, Fax 058 357 02 03  
www.allianz.ch/carlo.dangelo

An Ihrer Seite von A-Z.

**Allianz**

bsw-Award Gold 2013  
bsw  
SCHWIMMBADTECHNIK  
SCHAFFHAUSEN

**vivell+co**  
Schwimmbadtechnik

Gönnen Sie sich puren Badespass mit individueller Badarchitektur und einzigartiger Technik.  
Kappel, Wetzikon, Contone, La Conversion sur Lutry www.vivell.ch

**Ihr grösster, lokaler Fasnachtsartikel Anbieter!**

Basel, Greifengasse 22  
manor.ch

**MANOR**

Mit uns schiesse Sii  
Ihri Röppli nid zum  
Fänschter us.

CRON KRÖNT BAUTEN

BAUNTERNEHMUNG  
HOLZBAU/ZIMMEREI  
BEDACHUNGEN

HEGENHEIMERMATTWEG 61  
4123 ALLSCHWIL  
TEL. 061 486 86 86  
FAX 061 482 02 44  
www.jeancron.ch

JEAN  
CRON AG

Wir schalten  
das Licht ab.  
Aber nur am  
Morgestraich.

Aus eigener  
Energie.

iwb.ch

iwb

## Club de Bâle

NR

Wenn de dr Rhysprung ab duesch laufe  
Und de ne Gänsekiel wotsch kaufe  
Git's uf däm Territorium  
Äxtra drfür s' Skriptorium

Und wenn's denn sott none Dildo sy  
Mit Beerigsmagg und Liecht drby  
D'Condomeria im näggschte Huus  
Fiehrt die Waar, johr-y johr-uus

Vis-à-vis, bim Spiilmaa, jetz  
Isch alles neu, mit private Gsetz  
Me froggt sich ärschthaft, was für Sache  
Im Club de Bâle die Gescht ächt mache?

E Schluggstübli sygs, vo dr aigne Art  
Dr Dresscode syg e falsche Bart  
Im Schrybstübli zeig me sy Fädelreläädli,  
Bi Keerzeliecht sogar au d Wäädli

Im Zupfstübli doben im erschte Stogg  
Singt d Frau Wurscht im Unterrock  
Dr Freedli hät sy Freud dodra  
Conchita heisst sy - und syg e Maa

### GLOBAL MARKET

En Emmetaler seit zur Kue, los, ych glaub y spinn  
Wo isch denn no, wenn's swiss made heisst, swiss made hüt no drin?  
E Schwyzer Schue isch e Schwyzer Schue, es macht jo sunscht kei Sinn  
Meint s Gala Käslü do drzue, y wett, Du machsch kei Gwinn  
He doch, meint d Kue, y gib's jo zue, mit eme Strichcode und em Pin

### BKB UND COOP BANGG

Fair banking gilt für miich und diich  
Wär das nit weiss, dä wird nit ryych  
Fair seggeln muess me nur dr Kund  
Zum sich schämme gits do kei Grund

### SCHNIPSEL 1

Lickerli-Läckerli-Läberli-Röschti  
Drums and pipes and beer isch's Gröschti

### SCHNIPSEL 2

Us em stille Wasser, us em tiefe Grund  
Stygt uf aimol use ganz en alte Hund  
Är syg e königstreue Schott  
Und drum dr Erik wähle wott  
O Lord, please save the King  
O Lord, please save the King

### SCHNIPSEL 3

Und s haig uff dr Landschaft allem aa,  
D Frau Gaugler e schwarzes Bed & Breakfast gha,  
Dasch typisch fir die Spittelhemmer,  
Und Theater, Uni, Batzeglemmer!  
Die hän, me weiss es jo syt Joore,  
D Spendierhoose scho bi dr Hülfteschanz verlore!

### E GRUESSWORT VO DR STRIGGEDE

Ellerdibellerdi Ribedira  
Luege Sies Programmheft aa,  
Das gits aimool und jewyls däglig,  
Und zwor richtig und nid kläglig!  
Mit däm kenne sie meh verdaue  
Und über d Sujet noochekau!  
Statt multimedial, ischs Print!  
Wär das hit macht, däm saisch dä spinn!



MEMBER  
PLUS

Exklusiv für Plus-Kunden:  
Konzerte und Events zum Sonderpreis.

Ob Rock oder Pop, Zirkus oder Musical, Volksmusik oder  
Klassik: Als Plus-Kunde können Sie jetzt was erleben,  
und das mit unschlagbaren Vorteilen. Wie Sie Plus-Kunde  
werden, welche einmaligen Events Sie erwarten und  
wie Sie Tickets bestellen, erfahren Sie auf  
www.raiffeisen.ch/memberplus

Raiffeisenbank Basel  
St. Jakobs-Strasse 7  
4052 Basel  
Tel. 061 226 27 28  
basel@raiffeisen.ch  
www.raiffeisen.ch/basel

Geschäftsstelle Riehen  
Baselstrasse 56  
4125 Riehen  
Tel. 061 226 27 77  
riehen@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

Lonza

Life Sciences geben bei uns  
den Ton an



Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen

www.lonza.com

DREY DÄÄG FÜR  
UND FLAMME



Erleben Sie mit uns eine Fasnacht vom Feinsten. Und besuchen  
Sie uns gerne auch an den restlichen 362 Tagen des Jahres.

Hotel  
Basel  
Hotel Basel, Münzgasse 12, CH-4001 Basel,  
T +41 61 264 68 00, reception@hotel-basel.ch  
www.hotel-basel.ch

BAR & RESTAURANT  
SPERBER

KUONI  
EST. 1906

Ihr Theater-  
Spezialist  
weltweit!

Wir laden Sie herzlich zu einer exklusiven  
Kuoni-Beratung ein und schenken Ihnen einen

Gutschein im Wert  
von Fr. 50.-

KUONI REISEN AG  
Aeschenvorstadt 21 · 4010 Basel  
T 058 702 66 96 · bs1-aeschen.k@kuoni.ch

KUONI REISEN AG  
Gerbergasse 26 · 4001 Basel  
T 058 702 62 12 · bs1-gerbergasse.k@kuoni.ch

Gutscheine gültig nur für Neubuchungen eines Pauschalarrangements der Kuoni-Gruppe in den Kuoni-Filialen Basel Aeschenvorstadt und Basel Gerbergasse. Mindest-Dossierwert CHF 1500.-. Nicht kumulierbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar. Nicht übertragbar. Keine Barauszahlung möglich. Gutscheincode: EGU00X

WWW.KUONI.CH



dr Spitzbueb



peperoni



Doggeter FMH



dr Singvogel



Tam Tam

Doo  
ka me alli  
Comité-Bängg  
gniesse

Mändig  
Mittwuch  
und  
Schlussoobe

Theater Basel  
& Schauspielhaus

Vorverkauf  
Theater-Kasse  
ab 26. Januar 2015  
Tel. 061 295 11 33

www.schnitzelbankbasel.ch

## MITWIRKENDE

### ENSEMBLE

Charlotte Heinemann  
Salomé Jantz  
Caroline Rasser  
Urs Bihler  
David Bröckelmann  
Roland Herrmann  
Myriam Wittlin (*Zeitbesetzung*)

### REGIE

Niggi Ryhiner

### CHOREOGRAFIE

Martin Schurr

### PRODUKTION

Caroline Rasser  
Claude Rasser

### ASSISTENZ

Nathalie Manthey

## AM PIANO

Daniel Wittlin  
Bettina Urfer

## MUSIKALISCHE LEITUNG

Arth Paul  
Daniel Wittlin

## AUTOREN

René Glaser  
Charles Lewinsky  
Michael Luisier  
NasegnybleR  
Karl Schweizer  
Lucian Stoecklin  
Stephan Uehlinger

## KOSTÜME

Dietlind Ballmann

## ORGANISATION FASNACHTSMUSIK

Xenia Fünfschilling



## PFEIFER

Bajass  
Barfiessler  
Jongs  
Pfyffer/Hypokras

## TAMBOUREN

Basilicum  
Chriesibuebe  
PISDIG

## SCHNITZELBÄNKE

Doggeter FMH  
peperoni  
Singvogel  
Spitzbueb  
Tam Tam

## TECHNISCHE LEITUNG

Andres Linsin

## TECHNIK

Andres Linsin  
Lukas Glor

## BÜHNE

Dietlind Ballmann  
Andres Linsin

## ZEITUNG

## CHEFREDAKTION

NasegnybleR (NR)

## GESTALTUNG

Zweifel&Co

## ILLUSTRATIONEN

Domo Löw

## DRUCK

Stuedler Press

WWW.FAUTEUIL.CH

**Kombiticket für  
das Theater-Dinner**

Hier gibt es den Theatergutschein mit löwenstarkem  
Dinner. Geniessen Sie einen kulturellen Abend,  
kulinarisch begleitet von einem feinen Drei-Gänge-Menü.

**Preis Fr. 111.—**  
Inbegriffen ist das Menü mit Kaffee und der Theatereintritt.

Tobouretti Fauteuil Kaisersaal  
DIE BELIEBTESTEN BASEL-THEATER AM SPALENBERG

Löwenzorn  
Basler Gastlichkeit am Gernsbach

## Programm

### DR ERSCHT DAIL

#### PRO LOG – MR SCHNALLEN-YS-AA

Ensemble  
Text: NasegnybleR

#### TANGO

Karl Roth, Arrangement: John Ciaglia

#### GÄLL, ALAIN 2015

Caroline Rasser/Salomé Jantz  
Text : Stefan Uehlinger / Lucien Stoecklin

#### VO KUNSCHT KEI DUNSCHT

Ensemble  
Text: Karl Schweizer

#### DR ERSCHT SCHNITZELBANGG

#### SCHLAMM POET

Charlotte Heinimann/Roland Herrmann  
Text: NasegnybleR

#### CALVADOS

Christoph Walliser / Alphons Grieder

#### BEBBI WACH UFF!

Ensemble  
Text: René Glaser

### DR ZWAIT DAIL

#### SPALEBÄRG 12A

Ensemble  
Text: Michael Luisier

#### VOR DR KASÄRNE

Caroline Rasser  
Text : NasegnyblerR

#### DIALOG

Alex Häfeli

#### KOCHE IM FAUTEUIL

David Bröckelmann  
Text: NasegnybleR

#### DR ZWAIT SCHNITZELBANGG

#### WAARETESCHT

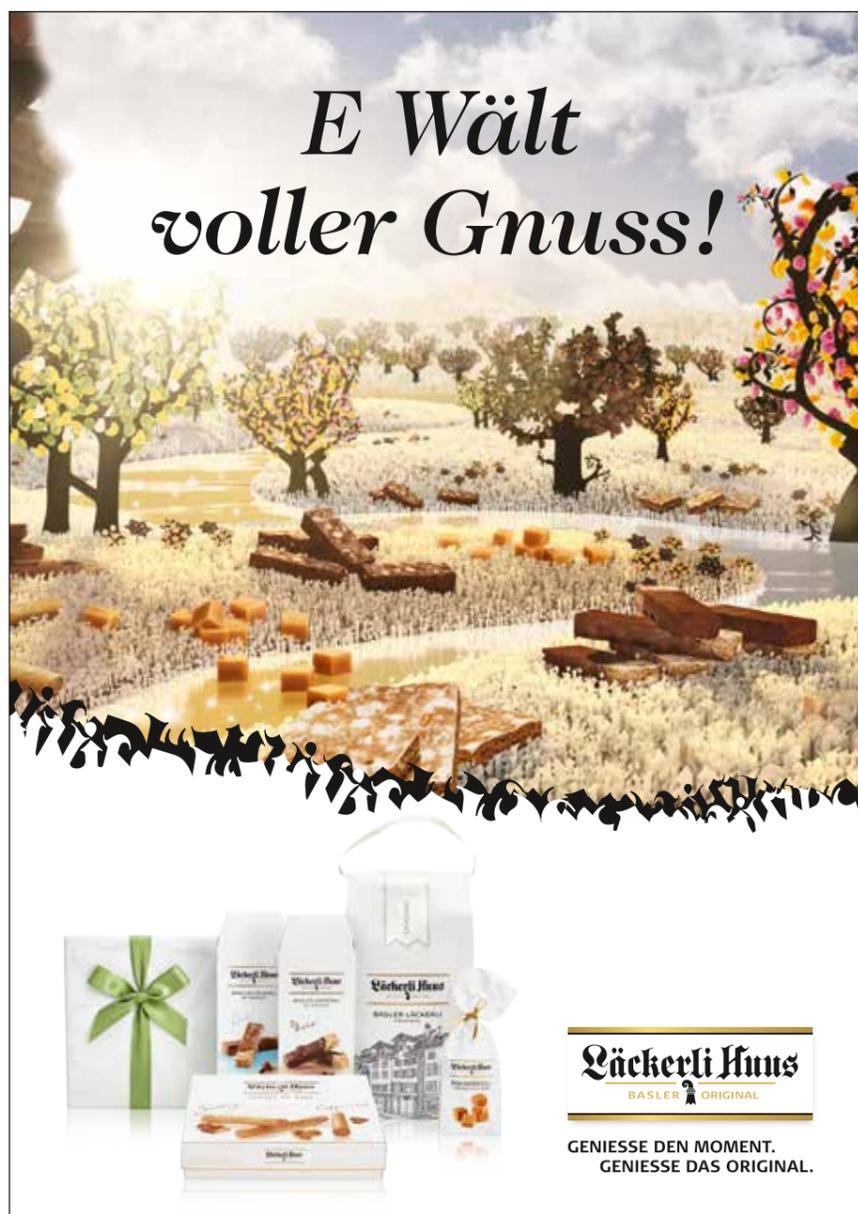
Charlotte Heinimann/Caroline Rasser  
Text: Charles Lewinsky

#### FYYRVOGEL

Michael Robertson / Andri Obrist

#### EPILOG – VORWÄRTS MARSCH

Ensemble  
Text : NasegnybleR



*E Wält  
voller Gnuss!*

**Lächerli Huns**  
BASLER ORIGINAL

GENIESSE DEN MOMENT.  
GENIESSE DAS ORIGINAL.

IHR WERBEBUDGET  
IST KLEIN ?

WIR MACHEN  
ETWAS GROSSES  
DARAUS.

Gute Kommunikation ist keine Frage des Budgets. Sondern der Idee. Seit Jahren suchen wir diese für grosse und kleine Kunden. Und finden Lösungen, die gesehen und nicht so schnell vergessen werden. Ob Plakate, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kundenmailings, Inserate, Texte, Mediaplanung, Logos & Signete, Messestandbau, Schaufenstergestaltung, Events oder Beschriftungen – mit uns können Sie buchstäblich rechnen.

Wie klein Ihr Werbebudget also auch immer ist: Es lohnt sich, mit Zweifel & Co bald einmal kostenlos und unverbindlich zusammensitzen.

061 283 93 74 | 079 322 16 29 | [office@zweifelundco.com](mailto:office@zweifelundco.com)

2D & 3D KOMMUNIKATION

ZWEIFEL & CO